Energie- und Nachhaltigkeitsberatungen für Nürnberger Unternehmen - Portfolio der Wirtschaftsförderung Nürnberg

Sachverhaltsdarstellung:

Die Wirtschaftsförderung Nürnberg ist Partnerin für 25.000 Unternehmen und die wissenschaftlichen Einrichtungen in Nürnberg und Zukunftsgestalterin des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandorts. Als Partnerin der Unternehmen bietet die Wirtschaftsförderung Nürnberg ein bedarfsgerechtes Beratungsportfolio an. Ein Schwerpunkt liegt hierbei auf Beratungen, die Unternehmen dabei unterstützen, die voranschreitende Doppelte Transformation (Twin Transition) aus Digitalisierung und Nachhaltigkeit zu bewältigen.

Die Vorlage informiert über die Beratungsangebote, die Unternehmen im **Bereich Energie- und Nachhaltigkeit** unterstützen.

Energie- und Nachhaltigkeitsberatungen für Nürnberger Unternehmen

Die Wirtschaftsförderung Nürnberg bietet Nürnberger Unternehmen - zusammen mit starken Partnern - kostenfreie Impulsberatungen[1] an. Ziel der Beratungen ist, dass Unternehmen für Nachhaltigkeitsthemen sensibilisiert werden, Potenziale für Wettbewerb und Kosteneffizienz aufdecken und Maßnahmen im eigenen Betrieb umsetzen. Das Beratungsportfolio deckt ein breites Spektrum von Aspekten der Nachhaltigkeit im Unternehmensalltag ab. Im Einzelnen:

Angebot	Nachhaltigkeits-Check	Solar-Gründach-Check	Beratungstage Ressourcen- und Energieeffizienz
Thema	– Nachhaltigkeits-Benchmarking – Entwicklung von Nachhaltigkeitsstrategien	– Erneuerbare Energieerzeugung – Dachbegrünung	– betriebliche Ressourceneffizienz – betriebliche Energieeffizienz
Bereich	– Unternehmensführung – Unternehmensentwicklung	– Investment	– Technologie – Betriebsabläufe – Investment

[1] Impulsberatungen (oder auch Aufschlussberatungen) haben den Zweck, Unternehmen für das jeweilige Thema zu sensibilisieren und Handlungsoptionen aufzuzeigen. Sie ersetzen keine Fachberatung, z.B. eines Energieberaters (Subsidiaritätsprinzip) sondern sollen die Unternehmen motivieren, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und bedarfsgerecht tiefergreifende Beratungen wahrzunehmen (Marktöffnung). Eine Ausnahme bildet der Nachhaltigkeits-Check, der auch tiefergreifende Beratung beinhaltet. Diese wird durch eine Förderung der EU ermöglicht und entspricht somit den Regeln des EU-Binnenmarktes zum Wettbewerb.

Das Beratungsportfolio startete im Jahr 2017 und wird seitdem laufend fortgeführt und gezielt um weitere Themen erweitert. Insgesamt wurden bisher über 280 Nürnberger Unternehmen beraten.[2] Im Rahmen der Fachberatungen erfolgt stets auch ein allgemeiner Beratungstermin mit dem jeweiligen Unternehmen, in dem Innovationsbedarfe eruiert und das gesamte Beratungsportfolio der Wirtschaftsförderung Nürnberg vorgestellt werden. Nicht selten schließt sich an die erste Beratung eine weitere an.
Im Jahr 2024 wurden allein **40 Nürnberger Unternehmen** aus den Branchen verarbeitendes Gewerbe, Handel, Dienstleistung und Immobilienwirtschaft beraten.

Nürnberger Unternehmen haben überdies Zugriff auf Beratungsangebote des NKubator - Innovations- und Gründerzentrum für Energie, GreenTech und Nachhaltigkeit. Dieser hat im Jahr 2024 weitere rund **100** (vorwiegend) **Nürnberger Unternehmen** zu Nachhaltigkeitsthemen beraten (vgl. RWA 19.06.2024).

Im Folgenden sind die einzelnen Beratungsangebote vertiefend dargestellt.

1. Nachhaltigkeits-Check

Der Nachhaltigkeits-Check richtet sich ausschließlich an kleine und mittlere Unternehmen. In einem von Expertinnen und Experten begleiteten Benchmarking-Prozess wird aufgedeckt, wie sich Nachhaltigkeit auf Geschäftsmodell und Prozesse auswirkt, wie Nachhaltigkeit als Innovationstreiber und Wachstumskatalysator genutzt werden kann und wo das beratene Unternehmen im europaweiten Vergleich einzuordnen ist. Der Beratungsprozess deckt alle 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen ab.

Als Ergebnis erhalten die Unternehmen einen 90-seitigen Benchmarking-Bericht, ein Teilnahmezertifikat sowie einen individuellen Aktionsplan für weitere Entwicklungsschritte (inkl. Benennung von möglichen Umsetzungspartnern aus der Region).

Die Beratung wird von Ref. VII/WiF vermittelt und von Fachexpertinnen und -experten des Enterprise Europe Network durchgeführt.[3] In 2024 wurden 25 kleine und mittlere Nürnberger Unternehmen aus nahezu allen Branchen, aber insbesondere Dienstleistung, produzierendes Gewerbe, Handwerksbetriebe und aus der Immobilienwirtschaft beraten, nach 19 Unternehmen im Jahr 2023.

Zum Beispiel wurde ein traditionsreiches Familienunternehmen aus dem Bereich CNC-Zerspanungstechnologie beraten. Dieses hat seinen Standort in einem Nürnberger Gewerbegebiet mit mehr als 200 Unternehmen. In von WiF initiierten Gewerbegebietsgesprächen wirbt das Unternehmen für eine Nutzung der Beratungsangebote der Stadt Nürnberg.

---

[2] 71 beratene Nürnberger Unternehmen zu Ressourcen- und Energieeffizienz, 140 beratene Unternehmen zu Photovoltaik und Solar-Gründach, 77 beratene Unternehmen im Nachhaltigkeits-Check, ∑ 288.

[3] Das Beratungsangebot des Enterprise Europe Network (Projekt unter dem Dach der Bayern Innovativ GmbH) wird aus Mitteln der EU finanziert und steht allen kleinen und mittleren bayerischen Unternehmen kostenfrei zur Verfügung. Die aktive Bewerbung des Angebotes durch WiF als Nachhaltigkeits-Check ist sehr erfolgreich. 80 Prozent aller Beratungen werden von WiF vermittelt.

2. Solar-Gründach-Check

Der Solar-Gründach-Check richtet sich vorwiegend an kleine und mittlere Unternehmen und bietet eine Impulsberatung zum Ausschöpfen des eigenen Solar- und Gründachpotenzials. Er umfasst eine umfassende Wirtschaftlichkeitsberechnung für selbst erzeugten Photovoltaikstrom mit kombinierter Gründachberatung. Jedes teilnehmende Unternehmen erhält einen detaillierten Auswertungsbogen mit verständlichen Aussagen als Grundlage für die weiteren Planungen.

In 2024 wurden 15 Beratungen zum Solar-Gründach durchgeführt sowie 15 weiterführende Beratungen zum Thema Photovoltaik und neun weiterführende Beratungen zum Thema Gründach. Die größte Nachfrage kam aus dem produzierenden Gewerbe. Die Unternehmensgröße der beratenen Unternehmen bildet die gesamte Bandbreite der Unternehmen in Nürnberg ab. Dies schlägt sich auch in der Größe der betrachteten Dachflächen nieder, die zwischen 50 und 25.000 m² variierte.

Die Beratung wird von Ref. VII/WiF und Ref. III gemeinsam organisiert und von Fachexpertinnen und -experten durchgeführt[4]. Die Beratungsleistungen werden laufend erweitert und an den Bedarf angepasst. Im Jahr 2024 wurde das Angebot beispielsweise um eine optionale vertiefende Vor-Ort-Beratung durch einen Architekten ergänzt.

Beraten wurde beispielsweise ein großes produzierendes Industrieunternehmen zum Dach eines Gebäudes. Das Beratungsergebnis dient dem Unternehmen als Blaupause für die Umsetzung weiterer Solar-Gründächer auf den insgesamt zehn Gebäuden an dem Standort. Bei großen Unternehmen kann durch das Beratungsangebot der Stadt die Kommunikationskette innerhalb des Unternehmens angestoßen werden und so Investitionshemmnisse abbauen.

3. Beratungstage Ressourcen- und Energieeffizienz

Die Beratungstage Ressourcen- und Energieeffizienz richten sich vorwiegend an kleine und mittlere Unternehmen, die Effizienzpotenziale in den Bereichen Energie, Materialien, Logistik sowie in der Ver- und Entsorgung heben wollen. Die Beratungen finden im Jahresverlauf an vier bis fünf vordefinierten Terminen statt.[5]

Energieexpertinnen und -experten besuchen das jeweilige Unternehmen. Im Rahmen der Begehung des Betriebsgeländes werden die Ressourcen- und Energieflüsse betrachtet, Energieerzeugungsanlagen, Fuhr- und Maschinenpark begutachtet und Prozesse im Unternehmen analysiert. Oft liefert der gemeinsame Betriebsrundgang bereits wertvolle Hinweise für (nicht oder gering-investive) Sofortmaßnahmen. Im Anschluss erhalten die Unternehmen einen ausführlichen Bericht über alle Effizienzpotenziale und Handlungsoptionen.

Die Beratung wird von Ref. VII/WiF organisiert und von Fachexpertinnen und -experten durchgeführt[6].

Beraten wurde unter anderem ein Produzent von Lebkuchen. Hier ergaben sich durch den Expertenblick von außen zahlreiche Ansatzpunkte zur Einsparung von Energie und Ressourcen. Durch die Umsetzung der vielfältigen Maßnahmen erfuhren die Mitarbeitenden in der Breite eine Sensibilisierung zu diesem Thema.

---

[4] Photovoltaikberatung: Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie (DGS), Landesverband Franken e.V.
Solar-Gründachberatung: BuGG Bundesverband GebäudeGrün e.V. und Stiftung Stadtökologie Nürnberg

[5] Aus organisatorischen Gründen starten die Beratungstage Ressourcen- und Energieeffizienz 2024 erst im Dezember (und laufen dafür bis März 2025). Aufgrund der zuletzt gestiegenen Nachfrage werden in diesem Zeitraum fünf Beratungstage mit insgesamt 15 Beratungen angeboten. Im zweiten Halbjahr 2025 werden dann ggf. weitere Beratungstage aufgelegt.

[6] Die Partner können zwischen den Jahren wechseln, z.B. Energieagentur Nordbayern GmbH.

Nutzen für Nürnberger Unternehmen

Nürnberger Unternehmen können die o.g. Beratungsangebote der Wirtschaftsförderung Nürnberg kostenfrei nutzen. Sie erhalten damit einen Überblick über mögliche Maßnahmen im Bereich Energie- und Nachhaltigkeit:

- Aufdecken von Ressourcen- und Energieeffizienzpotenzialen
- Zugang zu Umsetzungspartnern aus der Region
- Kosteneinsparung und Reduktion von Abhängigkeiten (Energie, Materialien)
- Verbesserung des ökologischen Fußabdrucks des Unternehmens
- Verbesserung der Images des Unternehmens
- Steigerung der Attraktivität des Unternehmens als Arbeitgeber
- Benchmarking mit anderen Unternehmen (im Bereich Nachhaltigkeit)
- Zugang zu weiteren Beratungsangeboten von WiF

Das Beratungsportfolio der Wirtschaftsförderung Nürnberg wird sukzessive weiter ausgebaut. Für das Jahr 2025 ist eine Erweiterung um den Themenkomplex ‚Resilienz' avisiert.

Anmerkung zur Diversity-Relevanz
Es bestehen keine Anhaltspunkte, dass diese Maßnahme bestimmte Personengruppen, beispielsweise unterschiedlichen Geschlechts, verschiedener ethnischer Herkunft, mit Behinderungen, unterschiedlichen Alters, sozialer Lage bevorteilt oder benachteiligt. Das Vorhaben ist damit nicht Diversity-relevant. Die Maßnahme hat weder diskriminierende Auswirkungen noch erschließt sie Potenziale für Gleichberechtigung bzw. Gleichstellung und Chancengleichheit.

Referat VII